Gemeinde Redwitz a. d. Rodach

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Gremium: Gemeinderat Gemeinde Redwitz a. d. Rodach

Sitzungsort: Sitzungssaal Rathaus Redwitz

am: Mittwoch, den 06.11.2024

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Zahl der Mitglieder: 17, davon anwesend 15

Anwesend:

1. Bürgermeister Jürgen Gäbelein
2. Bürgermeister Christian Zorn
3. Bürgermeister Stephan Arndt

Gemeinderat Lukas Busch
Gemeinderat Thilo Hanft
Gemeinderat Uwe Hoh
Gemeinderat Jochen Körner
Gemeinderat David Lauterbach
Gemeinderat Alfred Leikeim
Gemeinderätin Kathrin Mrosek
Gemeinderat Egon Neder
Gemeinderat Martin Paulusch
Gemeinderat Thomas Pfaff
Gemeinderat Stefan Schmidt
Gemeinderat Wolfgang Schmitter

Entschuldigt: Gemeinderat Ralf Reisenweber
Gemeinderat Marco Wagner

Von der Verwaltung: Tobias Grünbeck
Harald Hucke
Kristina Tapfer

Schriftführer/in: Lena Michalek

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 09.10.2024**
2. **Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind**
- 2.1. **Bauantrag PS Werkzeuge Vorrichtungen Metallbearbeitungs GmbH, Redwitz, über den Neubau einer Überdachung zwischen zwei Fabrikationshallen auf den Fl.Nrn. 806/16, 806/4, 864/6 und 866, Gemarkung Redwitz**
3. **Erlass einer Satzung über die Festsetzung der Grundsteuerhebesätze der Gemeinde Redwitz a.d.Rodach (Hebesatzsatzung)**
4. **Erlass einer Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung der Gemeinde Redwitz a.d.Rodach**
5. **Kleiner Wohnen@Land Redwitz - Absichtserklärung zur Schaffung von Wohnraum auf den Fl.Nrn. 715/1, 716 und 719 in der Gemarkung Redwitz**
6. **Städtebauförderung Redwitz a.d.Rodach: Jahresantrag - Bedarfsmitteilung 2025**
7. **Ausbau B173 neu - Sachstandsbericht aus dem Informationstermin des Staatlichen Bauamtes Bamberg vom 15.10.2024**
8. **Maßnahmen des Landschaftspflegeverbandes Lichtenfels e.V. 2024/2025**
9. **Stellungnahme zum Erlass einer Einbeziehungssatzung gem. § 34 Abs. 4 S. 1 Nr. 3 BauGB für das Grundstück Fl.Nr. 789 der Gemarkung Marktzeuln, Markt Marktzeuln, Landkreis Lichtenfels; Beteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB**
10. **Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung**
11. **Bekanntgaben und Anfragen**
- 11.1. **Gemeinderatssitzungstermine 2025**
- 11.2. **Jahresausklang Gemeinderat**
- 11.3. **Volkstrauertag**
- 11.4. **Schulweghelferübergang Mannsgereuth**
- 11.5. **Neue Mitarbeiter Bauhof - Arbeitsgelegenheiten nach Asylbewerberleistungsgesetz**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu dieser fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurde. Die Anwesenheit der Gemeinderatsmitglieder wurde festgestellt, vorliegende Entschuldigungen bekannt gegeben; Beschlussfähigkeit des Gremiums lag vor. Zur Tagesordnung wurden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche vorgebracht.

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 09.10.2024

Zur Niederschrift lagen keine Einwendungen, Ergänzungen oder Änderungen vor; sie wurde vom Gemeinderat **einstimmig** genehmigt.

Abstimmung: 15 : 0

2. Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind

2.1. Bauantrag PS Werkzeuge Vorrichtungen Metallbearbeitungs GmbH, Redwitz, über den Neubau einer Überdachung zwischen zwei Fabrikationshallen auf den Fl.Nrn. 806/16, 806/4, 864/6 und 866, Gemarkung Redwitz

Die Maßnahme liegt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles im Geltungsbereich des einfachen Bebauungsplanes Redwitz. Der vorliegende Lageplan entspricht den örtlichen Gegebenheiten.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 BauGB wird erteilt.

Abstimmung: 15 : 0

3. Erlass einer Satzung über die Festsetzung der Grundsteuerhebesätze der Gemeinde Redwitz a.d.Rodach (Hebesatzsatzung)

Mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 10. April 2018 wurde die Unvereinbarkeit der bisherigen Grundsteuererhebung mit Art. 3 Abs. 1 des Grundgesetzes festgestellt. Diese Entscheidung führte zur Neuregelung der Grundsteuer, welche ab dem 01. Januar 2025 greift.

Im Freistaat Bayern wurde am 10. Dezember 2021 das Bayerische Grundsteuergesetz verabschiedet, welches sich bei Grundvermögen vom Bundesmodell unterscheidet. Die bisherigen Grundsteuerbescheide verlieren kraft Gesetzes ihre Gültigkeit zum 01. Januar 2025, weshalb alle Steuerpflichtigen neue Bescheide erhalten müssen.

Bisher wurde der Hebesatz der Grundsteuer im Rahmen der Haushaltsberatung durch die Haushaltssatzung festgesetzt. Dieser beträgt aktuell für die Grundsteuern A und B jeweils 320 v.H. Da jedoch der Haushalt in der Regel später beschlossen wird und die erste Fälligkeit der Grundsteuer auf den 15. Februar 2025 fällt und die Erstellung und Versendung der ca. 1.600 Bescheide einige Zeit in Anspruch nimmt, ist es notwendig, bereits jetzt eine gesonderte Hebesatzsatzung zu beschließen.

Zur Höhe des vorgeschlagenen Hebesatzes: Aktuell wurden ca. 1.400 Datensätze durch die Finanzverwaltung übermittelt. Die Überprüfung und der Vergleich dieser Datensätze haben teilweise erhebliche Abweichungen, beim Grundvermögen, zwischen altem und neuem Recht ergeben. Diese Abweichungen sind teils dem geänderten Recht, teils falsch ausgefüllten Erklärungen geschuldet. Während nach altem Recht das Grundvermögen überwiegend auf Basis des fortgeschriebenen Mietwerts zum Stichtag 01.01.1964 besteuert wurde, hat sich das Besteuerung-System nun hin zu einem Flächenmodell entwickelt.

Durch die bis dato übermittelten Datensätze kann die Gemeinde Redwitz a.d.Rodach mit einem Mehr an Messbetragsvolumen von ca. 100.000 € rechnen. Es liegen jedoch noch nicht alle Messbescheide vor, sodass noch einige Objekte in die Berechnung mit einfließen müssen. Zudem sind nur sehr wenige Änderungen ab dem Erhebungsdatum 01.01.2022, wie Neubauten und Umbauten, in den aktuellen Zahlen berücksichtigt worden.

Es wurden durch die Steuerabteilung zahlreiche Überprüfungen der Datensätze durchgeführt. Diese haben gezeigt, dass viele Erklärungen fehlerhaft sind und möglicherweise im Nachhinein durch die Finanzverwaltung korrigiert werden müssen. Die Kommune ist an die Grundlagenbescheide gebunden, und Änderungen können nur beim Finanzamt beantragt werden. Aufgrund der großen Anzahl der durch das Finanzamt zu überprüfenden Objekte ist jedoch davon auszugehen, dass diese Änderungen nicht rechtzeitig vor Bekanntgabe und Fälligkeit der neuen Grundsteuerbescheide umgesetzt werden.

Es ist zu erwarten, dass nach dem Versand der endgültigen Grundsteuerbescheide zahlreiche Änderungsanträge eingehen werden. Diese Änderungen könnten die aktuellen Zahlen nochmals stark beeinflussen, weshalb eine sichere und präzise Berechnung des Hebesatzes derzeit nur schwer und ungenau möglich ist.

Ein weiterer nicht unwesentlicher Aspekt für die Neufestsetzung der Grundsteuerhebesätze ist der Blick auf die finanzielle Entwicklung der kommunalen Finanzen. Steigende Preise, neue Aufgabengebiete, geplante Investitionen in die Infrastruktur und Investitionen der Kommune in der Vergangenheit aus Eigenmitteln in den freiwilligen Aufgabenbereich „Breitbandausbau“ führen auch dazu, dass ebenfalls an die Einnahmenseite gedacht werden muss.

Aus diesen Gründen wird empfohlen, den Hebesatz für die Grundsteuer A bei 320 v.H. zu belassen und bei Grundsteuer B auf 185 anzupassen. Eine stärkere Absenkung würde bei größeren Korrekturen durch das Finanzamt das Risiko bergen, dass das Grundsteueraufkommen unter die Aufkommensneutralität sinkt. Für die Zukunft bedeutet dies, dass weitere Anpassungen möglich sind.

Gemeinderat Körner teilte dem Gremium mit, dass sich die SPD-Fraktion nochmals beraten hat und der Empfehlung des Finanzausschusses nicht anschließen wird. Sie stimmen einer Erhöhung des Grundsteuerhebesatzes um 16 % nicht zu. Er wolle die weiteren Entwicklungen abwarten und plädierte auf eine Festlegung der Grundsteuer B auf 160 v.H. Gemeinderat Schmidt erklärte, dass sich 16 % erstmal nach viel anhören, die Erhöhung für die Bürger aber von der Größenordnung her dann doch in den meisten Fällen überschaubar sein wird. Zudem würde die Grundsteuer dann ja auch den Redwitzer Bürgern wieder zu Gute kommen. Er fügte noch an, wenn es in diesem Jahr keine Erhöhung geben werde, würde dies dann wohl im nächsten Jahr erfolgen und die Verwaltung hätte den Aufwand nochmals. Zweiter Bürgermeister Zorn befand, dass man durch die neue Berechnungsmodalität der Grundsteuer im Vergleich zum alten Modell nicht pauschalieren könne, was letzten Endes auf den Einzelnen zukomme. Die Gemeinde darf aber auch nicht riskieren, weniger als vorher einzunehmen, und es sollte vermieden werden, den Verwaltungsaufwand gleich im nächsten Jahr noch einmal zu haben. Er wünschte sich eine einstimmige Entscheidung des Gremiums für die Gemeinde.

Erster Bürgermeister Gäbelein wies zum Abschluss der Beratung noch auf die in anderen Kommunen bereits getroffenen Entscheidungen zum Hebesatz hin, die einen ähnlichen Weg wie in Redwitz erkennen lassen.

Beschluss:

Die Gemeinde Redwitz a.d.Rodach beschließt eine Festsetzung der Grundsteuerhebesätze für die Grundsteuern A (für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe) auf 320 v.H. und für die Grundsteuer B (für Grundstücke) auf 185 v.H. ab dem 01.01.2025. Der Satzungstext liegt im Wortlaut vor und ist Bestandteil dieses Beschlusses; er wird der Niederschrift als Anlage beigefügt. Die Satzung tritt am 01. Januar 2025 in Kraft.

Abstimmung: 11 : 4

4. Erlass einer Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung der Gemeinde Redwitz a.d.Rodach

Bei der Wasserversorgung (und auch bei der Abwasserentsorgung) handelt es sich um kostenrechnende Einrichtungen (vgl. § 12 Abs. 1 Satz 1 KommHV), d. h. diese Einrichtungen sollen mindestens ihre Kosten erwirtschaften, allerdings aber auch keinen Gewinn machen. Kämmerer Tobias Grünbeck hat turnusgemäß für 2025 eine Neukalkulation der Wassergebühren vorgenommen und diese in der Finanzausschusssitzung am 17.10.2024 vorgestellt. Die Gebührenkalkulation für die Abwasserbeseitigungsanlage wurde um ein Jahr ins 2023 vorgezogen aufgrund massiv gestiegener Energiekosten. Für die Neukalkulation ab 01.01.2025 wurde der Durchschnitt aus den letzten drei Jahren berechnet verknüpft mit einem Ausblick auf die Folgejahre und diese als Grundlage für eine Neukalkulation hergenommen. Dabei hat er auch Kostensteigerungen wie z. B. die tariflichen Erhöhungen beim Personal mitberücksichtigt.

Größte Ausgabeposition bei der Wasserversorgung ist das Entgelt für die Wasserlieferung durch die FWO. Gerade hier ist im zweiten Halbjahr 2024 (ab 01.07.2024) eine Erhöhung eingetreten und ließ den Bezugspreis für den Wassereinkauf von 0,95 € auf 1,05 € ansteigen.

Die letzten drei Kalenderjahre schlossen im Bereich der Wasserversorgung wie folgt ab:

2021: + 36.314,50 €

2022: - 15.400,54 €

2023: - 11.763,37 €

Insgesamt hat sich somit in den letzten drei Jahren ein leichter Überschuss von 9.150,59 € ergeben. Die Verteilung der Ergebnisse der Jahre 2021 bis 2023 hat in der Neukalkulation Berücksichtigung gefunden und somit eine direkte Auswirkung auf den Wasserpreis für den Gebührenzahler. Die Kalkulation hat aber dennoch ergeben, dass es nötig ist, den Wasserpreis von bisher 2,25 €/m³ auf 2,29 €/m³ zu erhöhen, um voraussichtlich Kostendeckung zu erreichen.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 17.10.2024 einstimmig empfohlen, den Wasserpreis von 2,25 €/m³ auf 2,29 €/m³ ab dem 01.01.2025 zu erhöhen. Satzungstechnisch ist dies durch eine Änderung des § 10 Abs. 3 und des Abs. 4 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung (BGS-WAS) umzusetzen.

Beschluss:

Die Gemeinde Redwitz a.d.Rodach erlässt auf Grund der Art. 5, 8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes eine Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung der Gemeinde Redwitz a.d.Rodach (5. Änderungssatzung). Der Satzungstext liegt im Wortlaut vor und ist Bestandteil dieses Beschlusses; er wird der Niederschrift als Anlage beigefügt. Die Satzung tritt am 01. Januar 2025 in Kraft.

Abstimmung: 15 : 0

5. Kleiner Wohnen@Land Redwitz - Absichtserklärung zur Schaffung von Wohnraum auf den Fl.Nrn. 715/1, 716 und 719 in der Gemarkung Redwitz

In der Sitzung vom 11.09.2024 wurde der Sachstand zum Projekt Kleiner Wohnen@Land Redwitz von Fa. Raab, Ebensfeld und Fa. Opus, Bayreuth im Gemeinderat vorgestellt. Hier wurden grundlegende Fragestellungen erörtert, wie z. B. wie kann das Bauen im Einklang mit der vorhandenen Natur und Landschaft aussehen und welche Möglichkeiten des einfachen und kostengünstigen Bauens unter Berücksichtigung des Einsatzes von nachhaltigen und wiederverwendbaren Materialien sind möglich. Um den Eingriff in die Landschaft zu bewerten und um weitere Maßnahmen planen zu können, war die Fa. Opus aus Bayreuth mit der Erstellung eines Umweltberichts beauftragt worden.

In einem nächsten Schritt ist die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit des Bauvorhabens zu klären. Hierzu gab es am 07.10.2024 einen Termin beim Landratsamt Lichtenfels. Mit dem Schreiben vom 30.10.2024 vom Landratsamt Lichtenfels wurde eine Bebaubarkeit des Grundstücks gemäß der aktuell geplanten Wohngebäude nach Durchführung des noch erforderlichen Bebauungsplanverfahrens in Aussicht gestellt. Um Planungssicherheit für das Vorhaben zu erhalten, sind weitere Planungen wie Vermessungsarbeiten, ein Baugrundgutachten und die Unterstützung bei der Bauleitplanung durch ein Ingenieurbüro erforderlich.

Die Fa. Raab ist bestrebt sich mit dem Projektvorhaben für den „Förderaufruf innovative Pilotprojekte im Gebäudebereich“ zu bewerben (<https://www.zukunftbau.de/programme/pilotprojekte-innovationen-im-gebäudebereich>). Die Frist für die Einsendung des Förderantrages ist der 12.11.2024. Eine Absichtserklärung zur Umsetzung der Maßnahme seitens der Gemeinde würde die Chance für eine Auswahl des Projekts stark erhöhen. Von Seiten der Gemeinde Redwitz wird das Vorhaben bisher befürwortet und unterstützt. Das angestrebte Baufeld liegt zum größten Teil auf Fl.Nr. 715/1 und beinhaltet weiterhin anteilige Flächenbereiche aus den Fl.Nrn. 716 und 719, die derzeit zum Freibad gehören. Die Bebauung des Gebiets unter Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Belange stellt einen innerörtlichen Lückenschluss dar und eine Entwicklungsmöglichkeit der Kommune mit der Erprobung neuer Bauverfahren unter Einbeziehung nachhaltiger Baumaterialien. 2. Bürgermeister Christian Zorn fragte klarstellend, ob es richtig ist, dass sich die Gemeinde mit der Absichtserklärung noch nicht final an eine Umsetzung des Projektes bindet, falls das Projekt für die Gemeinde finanziell nicht stemmbar ist. Der Vorsitzende bestätigte dies.

Beschluss:

Die Gemeinde Redwitz a.d.Rodach beabsichtigt, zur Schaffung von benötigtem Wohnraum, für die Flächen Fl.Nrn. 715/1, 716, 719 die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Start eines Bauleitplanverfahrens zu schaffen, vorbehaltlich der Finanzierbarkeit des Gesamtprojektes. Ziel ist es, das Planverfahren so zügig wie möglich zu realisieren und dadurch zeitnah Baurecht zu schaffen. Der Gemeinderat befürwortet die Entwurfsplanung der Fa. Raab Baugesellschaft in Kooperation mit der Hochschule Coburg als richtungsweisend für zukunftsweisende, nachhaltige und klimaresiliente Bauweisen.

Abstimmung: 15 : 0

6. Städtebauförderung Redwitz a.d.Rodach: Jahresantrag - Bedarfsmitteilung 2025

Dem Gremium wird der momentane Verfahrens- und Sachstand und die zukünftig geplanten Bau- und Realisierungsschritte anhand des Maßnahmenplanes veranschaulicht.

Die Programmanmeldung beinhaltet das Jahr 2025 sowie die drei Fortschreibungsjahre 2026 – 2028.

Für die Ordnungsmaßnahme „Neugestaltung Kirchberg“ mit voraussichtlich förderfähigen Gesamtkosten in Höhe von 1,5 Mio. EURO sind für 2025 50 TEUR vorgesehen.

Für eine etwaige städtebauliche Sanierung des Schlosses, zu beantragen durch den Eigentümer, werden für 2025 vorsorglich 50 TEUR angesetzt, um mögliche Abwicklungskosten der Kommune zu bedenken.

Beantragt wird weiterhin eine Bezuschussung von 25 TEUR für 2025 aus voraussichtlich förderfähigen Planungskosten in Höhe von 100 TEUR für das ehemalige Gasthaus „Weißes Lamm“.

Der Maßnahmenplan wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die entsprechenden Zuwendungen aus dem Städtebauförderprogramm zum höchstmöglichen Fördersatz zu beantragen.

Abstimmung: 15 : 0

7. Ausbau B173 neu - Sachstandsbericht aus dem Informationstermin des Staatlichen Bauamtes Bamberg vom 15.10.2024

Am 15. Oktober fand ein Informationstermin des Staatlichen Bauamts Bamberg für alle vom Ausbau der B173 neu zwischen Michelau und Redwitz betroffenen Kommunen zum Zwischenstand der Bauarbeiten statt. Als wesentliche Erkenntnis wurde darüber informiert, dass sich die Fertigstellung und Freigabe des Straßenabschnittes nach aktuellem Sachstand von ursprünglich 2026 auf 2029 verschieben wird.

Begonnen wurde mit dem Bau des 8 km langen Streckenabschnittes im Jahr 2020. Insgesamt sind 19 Brücken und Stützbauwerke zu errichten. Die Bauwerke überqueren unter anderem Bahnlinien an vier Punkten, eine weitere Bundesstraße, mehrere Kreis- und Gemeindeverbindungsstraßen, Feldwege sowie den Main mitsamt seinem Überschwemmungsgebiet.

Laut Staatlichem Bauamt Bamberg führten die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg bislang zu erheblichen – nicht geplanten – Herausforderungen, insbesondere was die Verfügbarkeit von Material und Personal angeht. Zu Beginn des Ukraine-Kriegs gab es beispielsweise erhebliche Engpässe bei der Lieferung von Kalk, Rohrleitungen und Stahl. Diese Verzögerungen verlängerten die Bauzeit deutlich. Auch die zunehmenden Unwetterereignisse mit Starkregen und Überschwemmungen führten zu weiteren Verzögerungen.

Der Bau der Brücken und Stützbauwerke soll nun bis Ende 2024 größtenteils abgeschlossen sein. Als problematisch erweist sich das größte Bauwerk der Strecke, eine 400 Meter lange Brücke, die die Bahnlinie und den Main in der Nähe von Horb überspannt. Diese Brücke wird im sogenannten Taktschiebeverfahren errichtet, bei dem der Brückenkörper aus Stahl seitlich vorgefertigt und dann über den zu überbrückenden Bereich Stück für Stück eingeschoben wird. Der Bau der Brücke ist von den ä-

ßeren Einflüssen am meisten betroffen, sodass die Fertigstellung erst 2027 erfolgen wird und damit zeitlich deutlich im Verzug ist. Deshalb wurde die Fertigstellung der Ausbaustrecke nun in zwei Abschnitte aufgeteilt.

Im September 2024 begann der erste Abschnitt des Erd- und Oberbaus im Bereich von Michelau bis südlich von Hochstadt. Als aufwändig erweist sich der Ausbau der Anschlussstelle Michelau, da hier während der Bauzeit der Verkehr auf der bestehenden B173 aufrechterhalten und die Verkehrsführung deshalb mehrmals verändert werden muss. Dies wird voraussichtlich mindestens drei Jahre dauern und 2027 abgeschlossen, der Abschnitt dann aber noch nicht in Betrieb gehen.

Das nördliche Teilstück zwischen Hochstadt und Redwitz ist von der Fertigstellung besagter Brücke bei Horb am Main abhängig. Daher werden die Bauarbeiten am Straßenkörper im Bereich Redwitz erst von 2026 – 2029 durchgeführt. Der Umbau der Straßenkreuzung an der Einmündung Redwitz Süd erfolgt in den Jahren 2027/2028.

Vom Ausbau der Straßenkreuzung sind auch weitere Planungen der Gemeinde Redwitz a.d.Rodach abhängig. Insbesondere die Erschließung des Gewerbegebietes Redwitz-Süd mit der geplanten Ansiedlung eines Vollsortimenter-Supermarktes mit Getränkemarkt und Tankstelle ist davon abhängig, da verschiedene Erschließungsmaßnahmen in enger Abstimmung mit dem Staatlichen Bauamt erfolgen müssen. Das weitere Vorgehen ist nun mit Bauträger und Planungsbüro abzustimmen.

8. Maßnahmen des Landschaftspflegeverbandes Lichtenfels e.V. 2024/2025

Der Landschaftspflegeverband Landkreis Lichtenfels e.V. (LPV) hat das Maßnahmenprogramm 2024/2025 für die Gemeinde Redwitz a. d. Rodach vorgestellt und zur Umsetzung vorgeschlagen. Die vorgeschlagenen **3** Maßnahmen setzen u. a. auch die in den Vorjahren begonnenen Arbeiten fort.

Die Maßnahmen sind nach der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie (LNPR) förderfähig und werden mit staatlichen Mitteln bis zu 90 % bezuschusst. Der Maßnahmenträger (LPV) muss den Eigenanteil aufbringen. Laut Satzung beteiligen sich Gemeinde und Landkreis daran je mit 50 %.

Die Gesamtkosten für diese drei Maßnahmen betragen 12.843,42 €; der kommunale Anteil der Gemeinde Redwitz a.d. Rodach beträgt **1.321,44 €**.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Maßnahmen:

Heckenpflege im Landkreis Lichtenfels

- Redwitz a.d. Rodach, Hecke am Bettelmann (Fl.Nr. 1079, 1081, 2593 u. 2594 Gemarkung Redwitz a.d. Rodach)

Offenhaltungsmahd von Extensivgrünland und Wiesenbiotopen

- Trainau, trockene Wiesenmulden im Steinachtal (Fl.Nr. 97, 98, Gemarkung Trainau)

Mahd von Extensivgrünland und Wiesenbiotopen

- Mannsgereuth, Weiterentwicklung Brandgraben Nordteil (Fl.Nr. 274, Gemarkung Mannsgereuth)

Beschluss:

Dem Maßnahmenprogramm 2024/2025 des Landschaftspflegeverbandes wird zugestimmt.

Abstimmung: 15 : 0

9. Stellungnahme zum Erlass einer Einbeziehungssatzung gem. § 34 Abs. 4 S. 1 Nr. 3 BauGB für das Grundstück Fl.Nr. 789 der Gemarkung Marktzeuln, Markt Marktzeuln, Landkreis Lichtenfels; Beteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB

Der Markt Marktzeuln beabsichtigt für das Grundstück Fl.Nr. 789 der Gemarkung Marktzeuln eine Einbeziehungssatzung zu erlassen, um so eine Bebaubarkeit dieser Außenbereichsfläche zu ermöglichen.

Die Gemeinde Redwitz a.d. Rodach wird als Nachbargemeinde und als Träger öffentlicher Belange angehört.

Belange der Gemeinde Redwitz a.d. Rodach werden nicht berührt.

Beschluss:

Gegen die Einbeziehungssatzung des Marktes Marktzeuln für das Grundstück Fl.Nr. 789 der Gemarkung Marktzeuln werden keine Einwendungen erhoben.

Abstimmung: 15 : 0

10. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Es liegen keine bekanntzugebenden Beschlüsse vor.

11. Bekanntgaben und Anfragen

11.1. Gemeinderatssitzungstermine 2025

Im Jahr 2025 sind für die Gemeinde Redwitz a.d.Rodach folgende Gemeinderatssitzungstermine geplant:

15.01.2025

05.02.2025

12.03.2025

02.04.2025

07.05.2025

04.06.2025
02.07.2025
06.08.2025
10.09.2025
01.10.2025
05.11.2025 (Herbstferien) evtl. Ausweichtermine 29.10.2025 oder 12.11.2025
03.12.2025

11.2. Jahresausklang Gemeinderat

Erster Bürgermeister Gäbelein kündigte an, dass am Mittwoch, den 18.12.2024, ein gemeinsamer Jahresausklang für den Gemeinderat stattfinden wird. Eine Einladung hierzu folgt.

11.3. Volkstrauertag

Vorsitzender Gäbelein erinnerte an den bevorstehenden Volkstrauertag. Die Gedenkfeiern finden am 15.11.2024 um 19 Uhr in Unterlangenstadt, am 16.11.2024 um 18 Uhr in Trainau und um 18:30 Uhr in Mannsgereuh, am 17.11.2024 um 09:45 Uhr in Obristfeld und um 11 Uhr in Redwitz statt.

11.4. Schulweghelferübergang Mannsgereuth

Erster Bürgermeister Gäbelein informierte das Gremium über den fertiggestellten Schulweghelferübergang in Mannsgereuth. Die Einweisung der Schulweghelfer findet am Donnerstag, den 14.11.2024, statt. Der Umbau der Straßenleuchte am Übergang erfolgt in Kürze, damit der komplette Bereich beleuchtet werden kann.

11.5. Neue Mitarbeiter Bauhof - Arbeitsgelegenheiten nach Asylbewerberleistungsgesetz

Vorsitzender Gäbelein informierte das Gremium über zwei neue Mitarbeiter im gemeindlichen Bauhof und der Grund- und Mittelschule. Bei den beiden Mitarbeitern handelt es sich um Asylbewerber, wohnhaft in Redwitz, die 20 Stunden pro Woche die Bauhofmitarbeiter und die Hausmeister in der Schule unterstützen. Er wies darauf hin, dass die Kosten für das Entgelt und die Ausrüstung vom Freistaat Bayern getragen werden.

Vorsitzender

Schriftführer/in

Jürgen Gäbelein
1. Bürgermeister

Lena Michalek